

**P76** Projekt 76: Religiöse und weltanschauliche Pluralität gewährleisten

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.03.2016

1 Religiöse und weltanschauliche Pluralität gewährleisten

2 Berlin ist auch religiös und weltanschaulich eine vielfältige Stadt. Wir stehen für  
3 Religions- und Bekenntnisfreiheit und für die Gleichbehandlung aller anerkannten Religions-  
4 und Weltanschauungsgemeinschaften, denn nur so funktioniert Pluralität. Wir stehen auch zum  
5 Ethikunterricht für alle ab der 7. Klasse. Allerdings wollen wir mit den Religions- und  
6 Weltanschauungsgemeinschaften gemeinsam die religionskundlichen Aspekte im Ethikunterricht  
7 weiterentwickeln. Außerdem wollen wir Verhandlungen mit den großen christlichen Kirchen  
8 aufnehmen, um die historischen Staatsleistungen abzulösen, die das Land Berlin nach wie vor  
9 als Entschädigung für Enteignungen kirchlicher Güter in der Zeit der Säkularisation zahlt.  
10 Die Gebühren für den Kirchenaustritt sollen in Zukunft von den Kirchen übernommen werden.  
11 Der Austritt sollte genauso leicht möglich sein wie der Eintritt; bislang tragen diejenigen,  
12 die austreten wollen, die entsprechenden Verwaltungskosten selbst. Zudem werden wir dafür  
13 Sorge tragen, dass künftig die Gefangenenseelsorge auch für muslimische und andere  
14 Angehörige kleinerer und noch nicht anerkannter Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften  
15 gewährleistet wird – und zwar durch qualifiziertes und geeignetes Personal.